

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I AUSGANGSPUNKT UND GRUNDLAGEN	
1. Einleitung	15
1.1 Motivation	16
1.2 Ziel	17
1.3 Vorgehen	19
2. Ein Gruppengespräch	27
2.1 Zur Textwahl	27
2.2 Zur Umschrift	29
2.2.1 Die Schreibweise des Schweizerdeutschen	29
2.2.2 Die Konventionen des IdS	33
2.3 Transkribierter Text	35
3. Theoretische Grundlagen der Analyse	49
3.1 Linguistische Grundbegriffe	49
3.1.1 Bedeutung und Sinn	50
3.1.2 Denotation und Konnotation	55
3.1.3 Kontext	55

3.2 Beiträge benachbarter Wissenschaftszweige	57
3.2.1 Situation	58
3.2.2 Intention und Interesse	59
3.2.3 Sprache und Rolle	60
Anmerkungen zu Teil I	62
II MOEGlichkeiten UND GRENZEN EINER LINGUISTISCHEN EINZELANALYSE	
4. Analyse des Gesprächs	75
4.1 Einfache Verständigung	77
4.1.1 Textstelle 1 (SpA 9 - 11)	77
4.1.2 Textstelle 2 (SpA 1 - 7)	81
4.2 Nichtverstehen	82
4.2.1 Textstelle 3 (SpA 110 - 116)	82
4.2.2 Textstelle 4 (SpA 76 und Kontext)	83
4.3 Inhaltlich bedingte Kommunikationsstörungen	87
4.3.1 Textstelle 5 (SpA 27 - 43 bzw. - 62)	87
4.3.2 Textstelle 6 (SpA 62 - 94 bzw. 45 - 125)	98
4.4 Verhaltensbedingte Kommunikationsstörungen	103
4.4.1 Textstelle 7 (SpA 8 - 9)	104
4.4.2 Textstelle 8 (SpA 17 - 18)	104

5. Exkurs: Sprache und Interaktion	107
5.1 Sprechakte pro Sprecher (Diagramm I)	108
5.2 Zeilen pro Sprecher (Diagramm II)	110
5.3 Durchschnittliche Länge der Sprechakte (Tabelle III)	111
5.4 Unterbrechungen anderer Sprecher (Tabelle IV)	111
5.5 Beteiligung in fünf Gesprächsphasen (Diagramme und Schema V)	113
Anmerkungen zu Teil II	118

III ASPEKTE SPRACHLICHER MISSVERSTAENDNISSE

6. Erste Ergebnisse und erweiterte Zielsetzung	127
6.1 Ansatz zu einer Störungstypologie	127
6.2 Allgemeine Beschreibung des Missverstehens	131
6.2.1 Schlüsse für das weitere Vorgehen	132
6.2.2 Zusätzliches Textmaterial	133
6.3 Ein Modell der Kommunikation	135
7. Missverstehen und Nichtverstehen	142
7.1 Störungen im Uebertragungskanal	142
7.2 Nichtverstehen auf Bedeutungsebene	144
7.3 Nichtverstehen auf Sinnenebene	147
7.4 Exkurs: Redundanz und Kommunikation	148

8. Semantische Aspekte des Missverstehens	153
8.1 Falsche Identifizierung lautlicher Einheiten	154
8.2 Missverstehen syntaktischer Relationen	156
8.3 Polysemie als Missverständnisquelle	158
8.4 Differenzen in der Sprachkompetenz	163
9. Pragmatische Aspekte des Missverstehens	166
9.1 Sinndifferenzen bei Äusserungselementen	168
9.1.1 Referentieller Sinn	168
9.1.2 Deiktischer Bezug	174
9.1.3 Personale Komponenten der Sinn- determinierung	177
9.2 Missverstehen von Äusserungen	180
9.2.1 Illokutionäre Rollen von Äusserungen	181
9.2.2 Redeerwähnungen	185
9.2.3 Präsuppositionen	187
10. Zusammenfassung und Bilanz	191
10.1 Verständigung aus der Sicht missglückter Kommunikation	193
10.2 Komplexität und Kreativität	194
10.3 Anwendung der Ergebnisse	196
Anmerkungen zu Teil III	198

IV ANHANG

11. Quellennachweis	211
11.1 Gedruckte Quellen	211
11.2 Ungedruckte Quellen	212
12. Literaturverzeichnis	213

Spezielle Abkürzungen

Anm.	Anmerkung
dt.	deutsch
hs.	hochsprachlich
IdS	Institut für deutsche Sprache (Mannheim)
nhd.	neuhochdeutsch
S.	Seite
sd.	schweizerdeutsch
SpA	Sprechakt
TB	Textbeispiel
TS	Textstelle
xa, xb, usw.	Sprecher a, b usw.
zit.	zitiert